

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

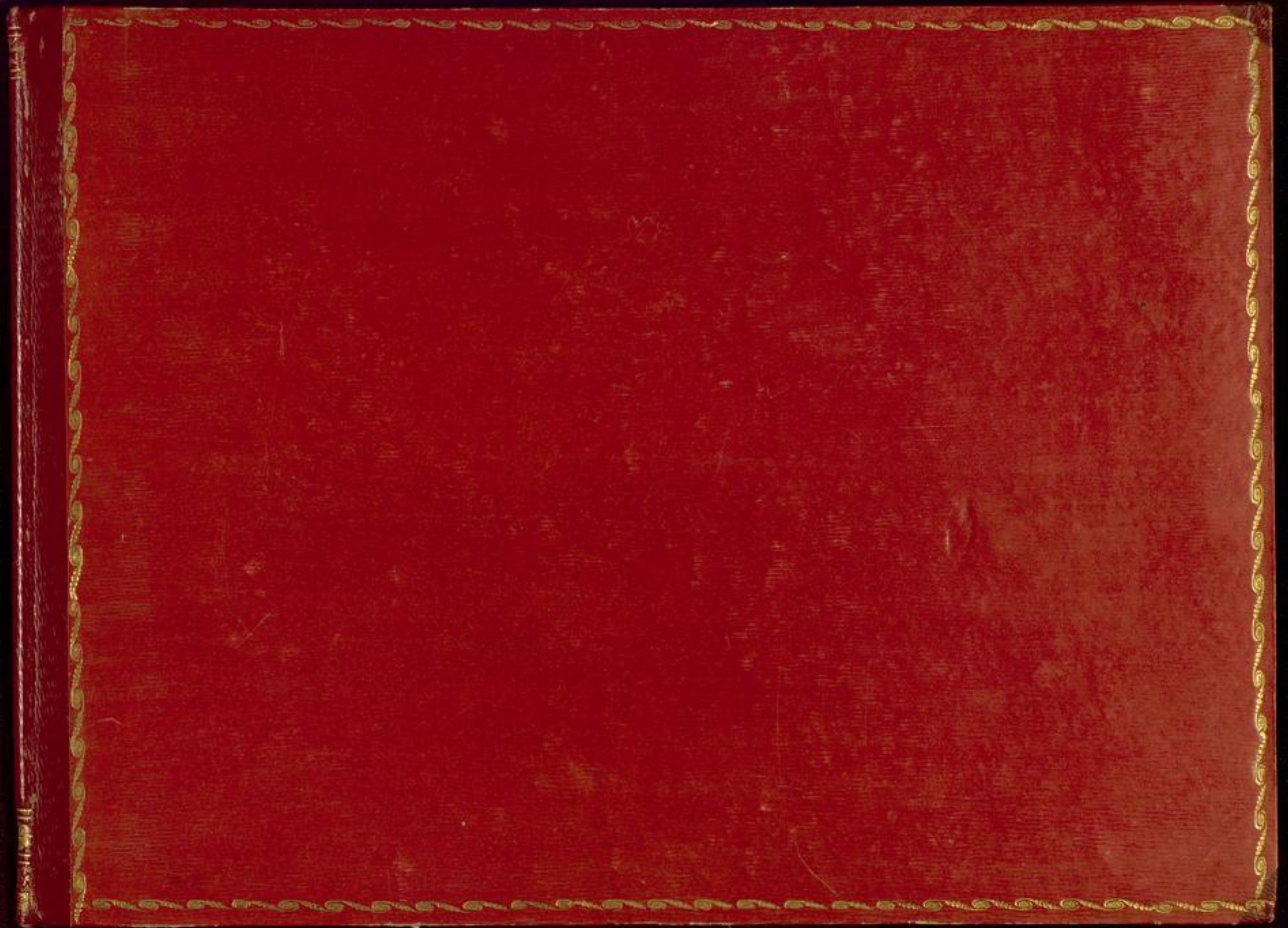
Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

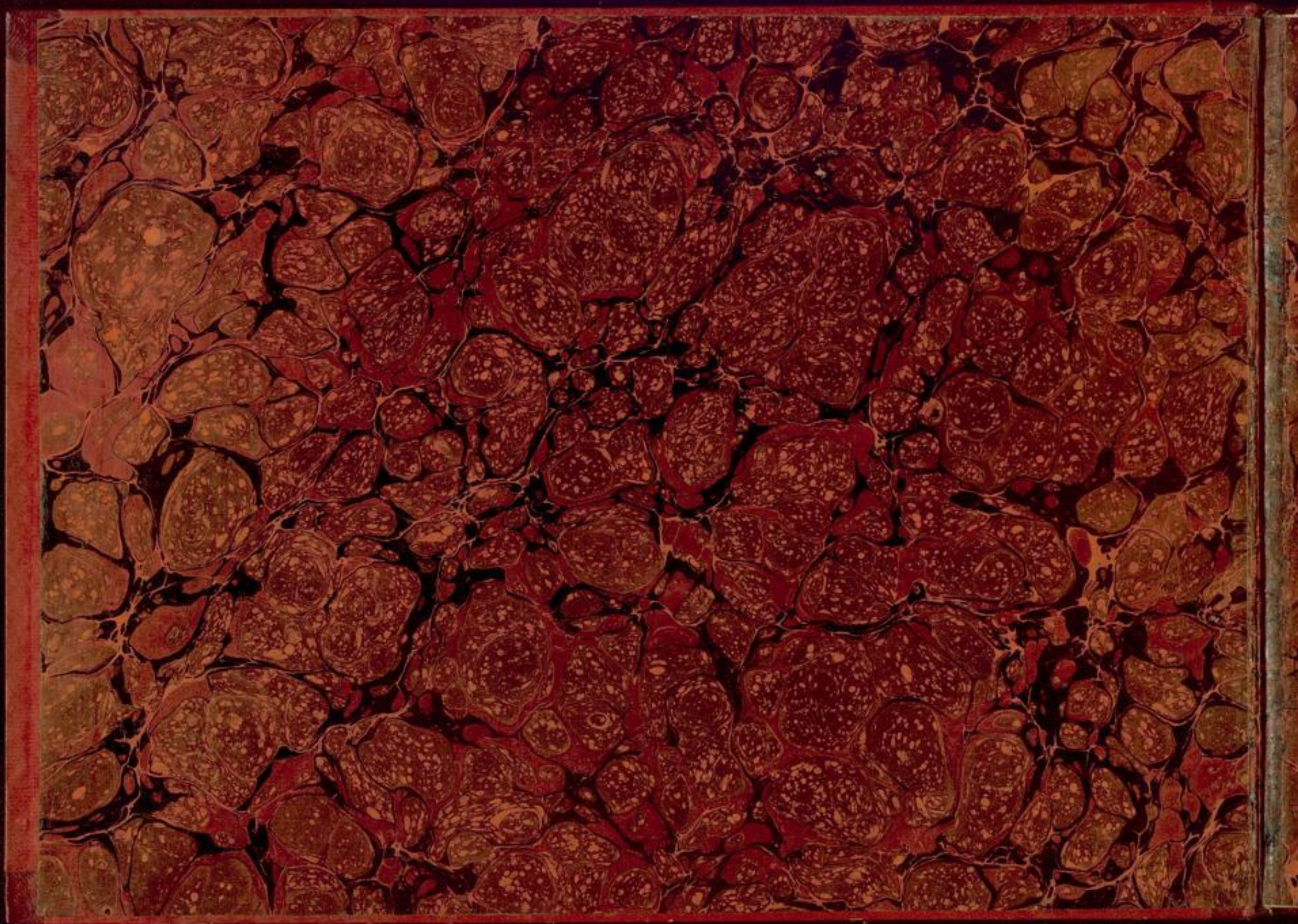
Gesänge für Gitarre oder Pianoforte

Keller, Karl

Hannover, [ca. 1822]

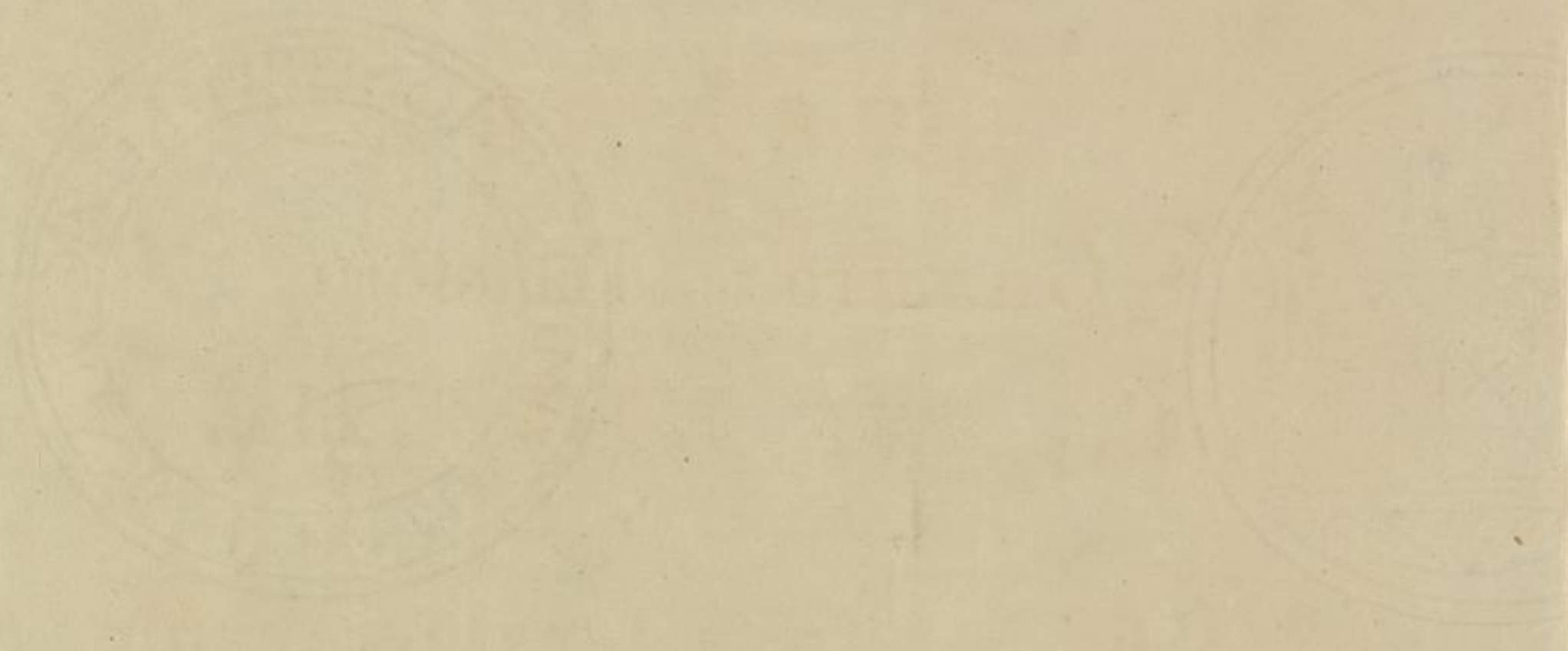
urn:nbn:de:bsz:31-67367







No. 23. B



GESÄNGE

FÜR

Guitarre oder Pianoforte

von

CARL KELLER

12^{tes} Werk

Eigenthum des Verlegers

N:

Ihrer Excellenz der Frau

GRÄFIN VON BENNICSEN

unterthänigst gewidmet vom

VERLEGER

Hannover, in der Hofmusikhandlung von C. Bachmann. Pr



2



Polacca .

Nº 1.

Gitarre. 

Singstimme. 

Won . : ne wohnt im Frühlingshain wenn Nachtigallen zärtlich flö . : ten und

Pianoforte. 



in des Abends Pur . pur . schein , sich blüthenreiche Hü . gel rö . : then ; Ja Won . . . ne wohnt im




Frühlingshain, wenn Nachtigallen zärtlich flö . . . : : ten, und in des Abends Purpur . schein sich

blüthen . rei . che Hü . gel rö . . . : : then; Wenn in je . der Brust, sich neu . . . : : e

Lebenslust, wie ewige Jugend findet durch Frühlingshauch entzündet. Ja

dann entflieht der Sorgen bange Qual, ja dann ent-



fliehet der Sor-gen ban - - - ge Qual, und Lie - der er - - schal - len gar .



ritardando. *a tempo.* *dolce.*
fröh - lich ü - ber - all . Hol - - de lie - be Frühlingszeit süs - ser Sang der Nachti .

ritardando. *fp* *a tempo.*



gal . . . len , Euch sey stets ein Lied ge . weiht , wenn auch des Herbstes Blätter fal . . . len . Ja

hol . . . de lie . be Frühlingszeit , ja süs . ser Sang der Nachti . gal . . . len , Euch sey stets ein

Lied ge - weiht, wenn auch des Herbstes Blätter fal - - - lendem Frühlingshauch, und sü - - - ser Schall, im

Blüthenhain am Was - - - ser - fall, bringt je - - - der kranken Brust selbst neu - - - e

Lebenslust ja je - - der Brust ein neu Ge - fühl von Lust .. Drum

lie-be holde Frühlingszeit sey dir dies kleine Lied ge - - weiht dir hol-de Fröh - - lingszeit sey

die . ses Lied ge . weiht, dir süs . se holde Früh . lingszeit sey die . ses Lied ge . weiht, dir

de cres .
hol . de süsse Zeit sey die . ses Lied ge . wei . . . ht .

Rondo. Tempo di Bolero. N^o 2.

Gitarre. *f p*

Singstimme. Der holden Blu . men lunter Schimmer muss durch des Herbstes Hauch so bald ver .

Pianoforte. *f p*

f

we . hen! Auch un . ser Früh . ling blüht nicht immer, drum lasst die Zeit nicht unbenutzt vergehn . Wie Duft der

f



Ro . . sen und der Nel . ken verwe . het in der Lüfte Spiel, muss Jugend ach ! so bald ver .

wel . ken , der Blüthen . ta . . ge sind nicht viel . Muss Jugend ach ! so bald ver . wel . ken der Blüthen .

7^p

dolce.

ta . . ge sind nicht viel . Bedenket dies Noch schlägt mit Lust ein frohes Herz in unsrer

Brust , beden . ket dies , noch schlägt mit Lust ein frohes Herz in unsrer Brust . Der holden

fp

Blu . men hunter Schimmer, muss durch des Herbstes Hauch so bald ver . we . hen! Auch unser Früh . ling blüht nicht

fp

f

im . mer, drum lasst die Zeit nicht un . be . nutzt ver . gehu . Wie Duft der Ro sen und der



Nel - ken ver - we - het in der Lüf - te Spiel , muss Ju - gend ach so bald ver -

wel - ken der Blüthen - ta - ge sind nicht viel ; Muss - Jugend ach ! so bald verwel - ken der Blüthen -

ta - - ge sind nicht viel . Geniesset froh des Lebens Wonne , schlägt doch das jun - - ge Herz so

ff

warm ; Noch strahlet hell der Liebe Sonne , und fest um - schlin - - get uns der treu - - en Freundschaft

ff



Arm . O ! welche See . . lig keit des Le . bens O ! welche Wen . ne welche Lust ! die Sorgen

dro . hen uns ver . ge . bens nur Freude fül . let un . sre Brust , die Sorgen dro . hen uns ver .

fp *fp* *fp* *pp*

fp *fp* *fp* *pp*

ge . hens nur Freude fül . . let uns're Brust . . Freude fül . . let uns're Brust , Freude

fp *f* *f*

fül . . let uns're Brust , ja Freude fül . let uns're Bru . . st .

cres.



Vivace.

Gitarre. 

Singstimme

Ihr lieblichen Mädchen und herrlichen Frauen ich kenne die Männer und will euch ver-

Pianoforte. 



p staccato.

-trauen! *p* Alle Männer heucheln Liebe, keiner weiss was Treue ist;



hin - ter Schmeichel - wort und Mie - nen birgt sich schlau nur Hin - ter - list . Um euch zu be - thö - ren , um

f

euch zu be - trügen , hört man sie wohl schwö - ren und Zärt - lichkeit lügen . Ihr dür - fet mir glauben ich kenn' ihre List !

un poco ritard.

ritard.

a tempo.

dolce.

O! ihr lie - ben schönen Mädchen, kei - ner weiss was Lie - be ist . O! ihr lie - ben schönen

a tempo.

calando.

a tempo.

Mädchen, kei - ner weiss was Lie - be ist . Lieb - liche Mädchen und herr - liche Frauen, ich sa - ge die Wahrheit ihr

calando.

p a tempo.



staccato

mf

dürft darauf bau-en: Glaubet keinem was er spricht; Män-ner ken-nen Lie-be nicht, glau-bet

p

mf

f

p

un poco ritard: a tempo.

kei-nem was er spricht; Män-ner ken-nen Lie-be nicht; Män-ner ken-nen Treue nicht.

f

p

ritard: a tempo.

Doch einst sagte mir ein Mann von Jahren in der Lie . . . bewohler . . . fahren, „ Wie die Männer . . . so die

Frauen, keiner ist je recht zu trauen!“ Wär es möglich ach! nein, nein! sol . . . che Augen lü . . .

gen nicht sol . . che Augen lü . . . gen nicht ! Doch der Al - te sprach bedächtig seine Worte

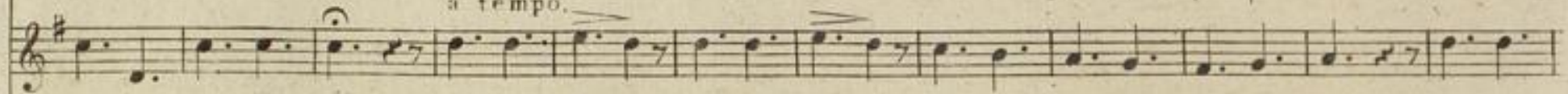
wirkten mächtig , wärs doch möglich — ach ! nein, nein, nein , nein , ÷ ÷ ÷ ÷ En - gel - mienen trügen nicht . Sol - che

un poco ritard.

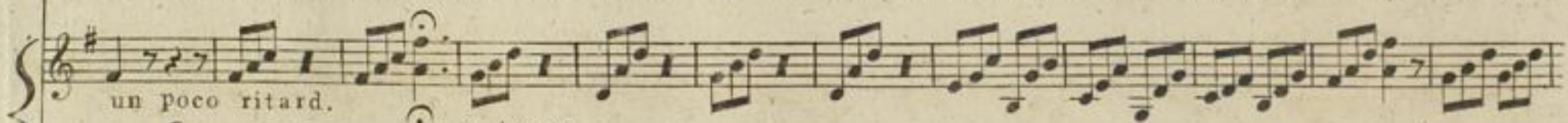
a tempo.



a tempo.

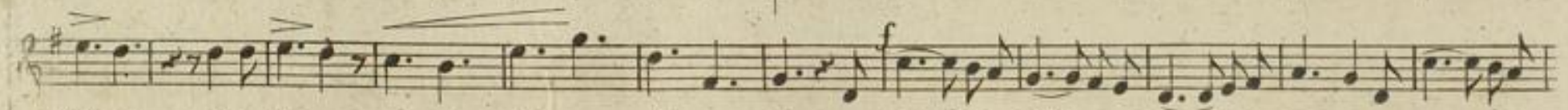
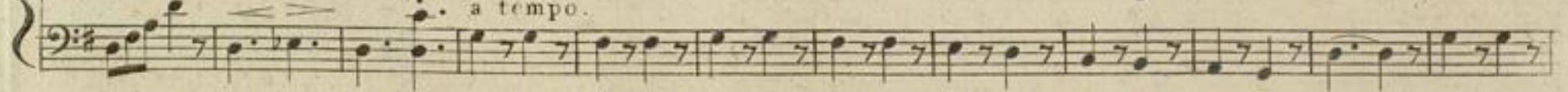


Mienen trü - gen nicht . Nein ihr lieben - holden Mädchen nein , nein ihr be , trügt uns nicht , doch die

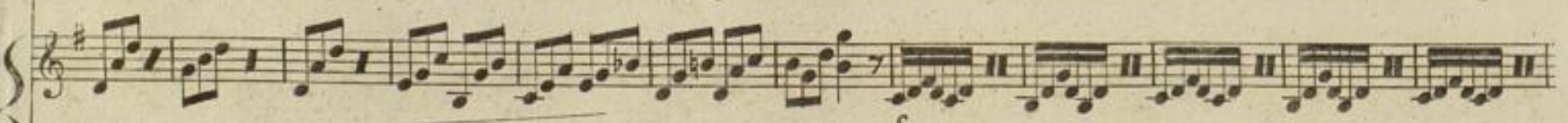


un poco ritard.

a tempo.



Männer alle lügen ich al . lein nur lü - ge nicht drum lieb , liche Mädchen und herr - liche Frauen , ich sa . gedie



Wahr - heit ihr dürft darauf bau - en; Glaubet kei - nem was er spricht ich al - - lein, ich lü - ge nicht; glau - bet

staccato *mf* *mf*

keinem was er spricht, ich al - - lein nur lü - ge nicht, ich al - lein nur lü - ge nicht.

f *ff* *ff*





Arriette alla Polacca

/: Kennst du der Liebe Schenken: /

mit Begleitung des Piano-Forte

oder Guitarre.

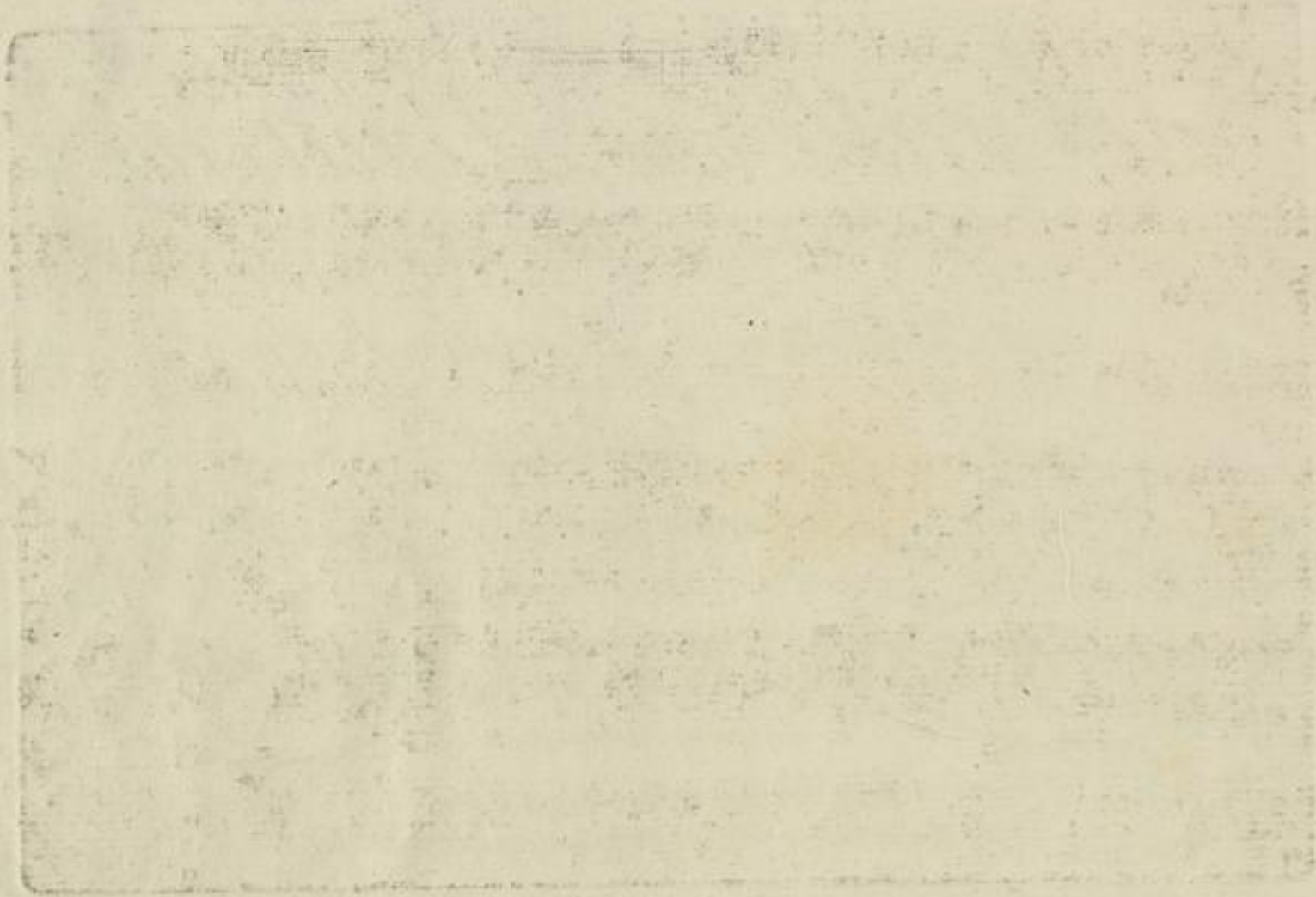
In Musik gesetzt

von

CARL KELLER.

*Wien bey Pietro Mechetti 9^m Carlo,
im Michaelerhaus der k.k. Reitschule gegenüber N^o 1221.*





Adagio.

GUITARRE.

Gesang.

PIANO FOR.

sempre ad libitum.

Kennst du der Lie = be Seh = = = nen?

Kennst du der Lie = be Schmerz? Mir pres = sen heiße

Thra = nen das ar = = = me treue Herz, das ar = = = me treu = = e Herz. Und



Polacca.

pp
sotto voce.
 doch o Mädchen lieb' ich dich, und sehen = ke dir mein Herz. Glaub' mir, gewifs ich leb' für dich, und

un poco ritard.
a tempo.
 nur für dich schlägt laut dies Herz, — und doch — o Mädchen lieb' ich dich und sehen = ke dir mein Herz. — Glaub'

un poco ritard.
a tempo.
 mir — gewifs ich leb' für dich, und nur für dich schlägt laut dies Herz. — — Könt ich nur stets

p
pf

bey dir seyn, dann schwän=de Gram und Noth. Bey dir allein ist See=ligkeit, und oh = = ne dich der

Todt! Dein Blick ist sanft, dei Herz so gut, auf dei=nen Wan = gen Ju = gendgluth, ja bey dir seyn ist

See=ligkeit, und fern von dir der Todt! O! könnt ich ruh'n an dei=ner Brust, welch ho = hes Glück, welch



f selbst nicht mehr, bin mir nicht mehr bewusst; und doch o Mädchen lieb' ich dich und schen-ke dir mein Herz. — Glaub'

pp

f

mir gewiss ich leb' für dich, und nur für dich schlägt laut dies Herz, — nur für dich schlägt dieses Herz, ja,

un poco ritard. *a tempo.*

dieses Herz für dich, mir für dich schlägt die = = = ses Herz.

p *pp* *pp* *res.* *ff*





GESÄNGE

für die

GUITARRE

VON

CARL KELLER.

5^{tes} Werk.

Pr. 12 gr.

LEIPZIG,

im Bureau de Musique von C. F. Peters.



Nº 1. ARIETTE.

Andante

SINGSTIMME.

GUITARRE.

Nur hin zu dir, ge-lieb-tes Le- - - hen, zieht
 mich mein lie - - - bend treu - - - - er Sinn, zieht mich mein lie - - - bend treu - - er
 Sinn; du glaubst es nicht, wie treu er - - ge-ben ich dir, du En - - - gels-
 gu - - - te, bin! Denn Frieden der See-le, und see - - li-ge Lust find' ich nur bei

dir, nur bei dir, bei dir, bei dir an füh -- lender Brust, nur bei

dir an füh -- len - der Brust, nur bei dir an füh -- lender Brust.

O! könnt'ich laut es allen Men -- schen sa - gen, wie froh und see -- -- lig ich jetzt

bin! Kaum kann mein Herz der Wonne Last er - tragen, weil all zu glück -- lich

pp *cres* *pp* *Allegro.* *f* *pp* *f* *pp* *f*



ich fast bin, weil all zu glück - - lich ich fast bin. Sonst glaubt' ich
 auch der Freude Rausch zu fühlen, al - lein es war der Freude Schein. Die Gluth im
 Her - - - zen könt'ich niemals küh - - len, be - reuend fühlt' ich öf - - - ters Pein,
 be - reuend fühlt' ich öf - - - ters Pein. Jetzt fühl'ich nun so recht des Lebens

f *ff* *pp* *f* *pp*

1425

Freu - den, winkt mir dein sehn - - suchts_vol - - - ler Blick; lass nie, o Gott die

treue Lie-be schei-den, er - - hal - - - te mir dies wah - - re Glück, er - hal - - - te

mir dies wah - - - re Glück, er - hal - te mir dies wah - - - re Glück, dies

wah - - - re Glück, er - hal - te mir dies wah - - - re Glück.



NO. 2. WIEGENLIED.

Nicht geschwind.

SINGSTIMME.

GUITARRE.

(Die Mutter singt.) Schlaf bald, mein Kind! Ich wie - ge mit Mut - ter - arm dich

ein Er - quickend soll die Ru - - - he für dich, mein liebstes, sein, die kleinsten A - them -

zü - - - ge von dir zähl' ich, mein Kind, die Mut - ter bei der Wie - - - ge ist treu, ist hold ge -

siñt, die Mut - ter bei der Wie - - - ge ist treu, ist hold ge - siñt. Tra lá la ra la ra

la, tra la la ra lä ra la. Nichts soll den Schlummer stö -- ren, der

dich mein Kind um - fließt, der Flie - ge will ich weh - - - ren, dass sie nicht Störer ist! Schlaf

süss im stil - len Frie - - - den in dei - ner Mut - ter Arm, so schläft der Mensch hie - nie - - den, noch

oh - ne Sorg' und Harm. So schläft der Mensch hie - nie - den noch ohne Sorg' und Harm. Tra

Ein wenig

la la ra la ra la tra la la ra la ra la. (Der Vater singt.) Wenn

pp *ppp*

langsaer. Mit Gefühl.

En - - gel En - - gel wiegen, wie süß schläft sichs da ein? Ich möch - te Kind hier

f *p*

wer - - - den, um so gewiegt zu sein, ich möch - - te Kind hier wer - - - den, um

so ge - wiegt zu sein.

p

Charlotte Keller.

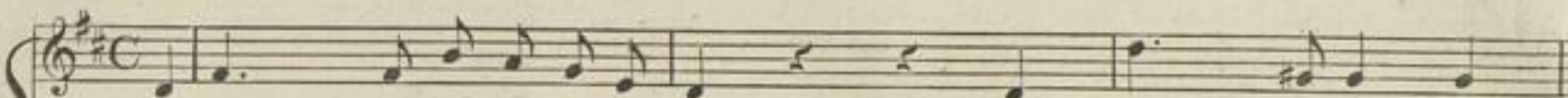


Adagio.

Nº 5. ARIETTE.

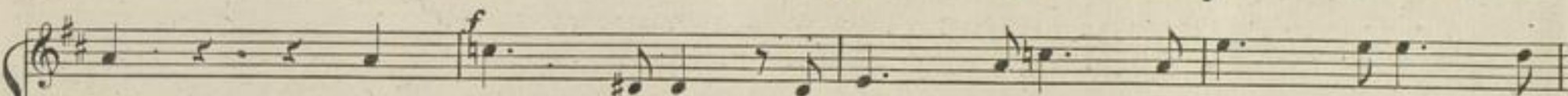
9

SINGSTIMME.

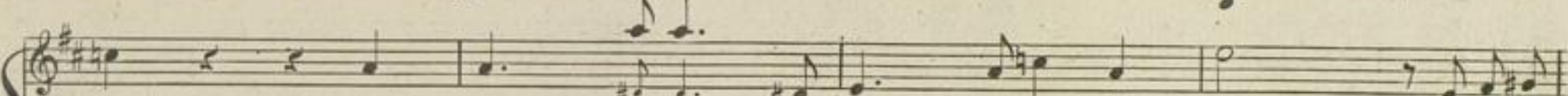


Wen glück - - lich seine Liebe macht, der g'nies - - se still sein

GUITARRE.



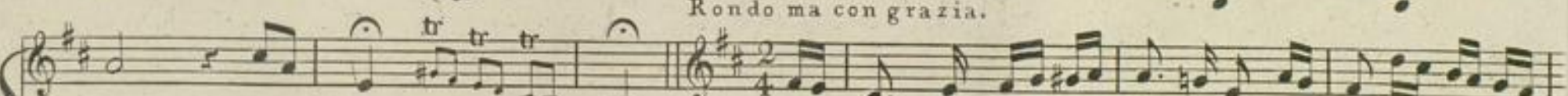
Glück; denn Neid, Ver-rath und Arg - - wohnwacht, und lauscht auf je - - - den



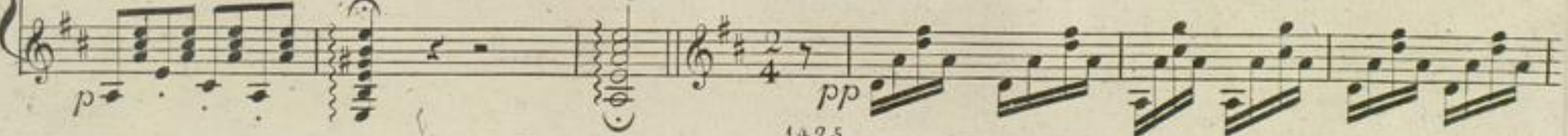
Blick, denn Neid, Verrath und Arg - - wohnwacht, und lauscht auf je - - den



Rondo ma con grazia.



Blick, und lauscht auf je - - den Blick, Ver - - schwiegen muss die Lie - - be sein, da - - mit kein Lauscher



hört, denn Lie-be bringt oft her -- be Pein, wenn Neid und Missgunst stört. Drum nenn' ich euch mein

Mäd - chen nicht, so sehr mein Blut auch wallt; ich rüh - me ih -- re Stimme nicht, so lieb ihr Lied auch

schallt, so lieb, so lieb ihr Lied auch schallt. Denn rühmt' ich ih - rer Stim - me Schall, den Wuchs und ihr Ge -

sicht, der schö - nen Haare Lo - ckenfall, o wer errieth' sie nicht! Nein, nein, nein, nein, auch ra - then

f 1+25 *p*

sollt ihr nicht die kleinste Spur von ihr. Und nennen werd' ich sie euch nicht, so bleibt mein Glück bei

mir. Und nennen werd' ich sie euch nicht, so bleibt mein Glück bei mir. Nein, nein, nein, nein, nein, nein, -

nein, nein, nein, nein, nein, ich nen - ne sie euch nicht, nein, nein, nein, nein, nein, nein, nein, nein, nein, nein.

nein ich nen - ne sie euch nicht, nein, nein, nein, nein, nein, nein, nein, nein.

ritardando

pp

FINE.









